

CDU Ronnenberg setzt sich für Kostenübernahme für die weitere Erforschung der Geräuschprobleme ein

Die CDU Ronnenberg hat mit Antrag vom 25.09.2009 die Verwaltung beauftragt, mit dem Betreiber der GHG Empelde Verhandlungen hinsichtlich der Kostenübernahme für die weitere Erforschung der „Geräuschprobleme“ zu führen. „Die Verwaltung soll sich dafür einsetzen, welche Möglichkeiten bestehen, die zusätzlichen Kosten nicht auf Privatpersonen zu übertragen“, so Manfred Bohr (CDU Fraktionsvorsitzender bis 30.09.2009). „Weitere Alternativlösungen sind vorzuschlagen und im städtebaulichen Vertrag festzuschreiben“, so Stephanie Harms (CDU Fraktionsvorsitzende ab 01.10.2009).

Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) hat anlässlich der Ratssitzung am 16. September 2009 zugesichert, die Geräuschprobleme weiter zu erforschen. Herr Harald Noske (Energycity Vorstand) hat in einem Interview mit der Calenberger Zeitung (Presseartikel vom 18.09.2009) zugesichert, dass die Kosten für die weiteren Forschungen die Gasspeicher Hannover GmbH, eine Tochter von Energycity, trägt. Stephanie Harms (Nachfolgerin von Manfred Bohr) hat Verständnis dafür, dass die GHG sich vorbehält, die Kosten der Messungen nicht zu übernehmen, wenn die weiteren Prüfungen ergeben, dass die GHG nicht der Verursacher der „Brummtöne“ ist. „Es kann jedoch nicht sein, dass die Beschwerdeführer für die Kosten herangezogen werden, denn dies sind Privatpersonen. Einzelne Bürger sind vor solchen Zahlungsforderungen zu schützen“, so Stephanie Harms.